



Vreni Schneider im Interview
Die Schweizer Skilegende spricht im «Lifestyle»-Magazin über ihre Karriere und die Zeit danach. **Magazin**

50. Schach-Landesmeisterschaft
Renato Frick sichert sich an der Jubiläums-Landesmeisterschaft der Schachspieler seinen 23. Titel. **20**

WWW.DOERFERDUELL.LI
EISSTOCK-PLAUSCHTURNIER
JETZT ANMELDEN!

Lob und Kritik für die Nationalmannschaft

Das erste Jahr unter Nationaltrainer Martin Stocklasa endet mit einem Remis und elf Niederlagen (Torverhältnis: 3:46). In der Qualifikation für die WM 2022 in Katar ist Liechtenstein gegen Armenien ein Punktgewinn gelungen (1:1). Ein weiterer Höhepunkt war das knappe 0:2 gegen den vierfachen Weltmeister Deutschland. Vor allem in der Defensive überzeugte man öfter, nach vorne war in allen Partien Luft nach oben. Der stärkste Spieler war Torhüter Benjamin Büchel, dahinter folgt Kapitän Nicolas Hasler. Newcomer des Jahres ist der 20-jährige Noah Frommelt.

Das «Liechtensteiner Vaterland» blickt auf das vergangene Länderspieljahr zurück, in dem die Amateure im Kader zu Beginn noch erheblich mit den Coroneinschränkungen zu kämpfen hatten und sich erst wieder an den Spielrhythmus gewöhnen mussten. In der Analyse werden jeweils fünf Punkte festgehalten, die Lob verdient haben und an denen noch gearbeitet werden sollte. (gk) **18, 19**

Sapperlot

Passt das Parallel-Format zum Skisport? Zwei Parallel-Rennen fanden an diesem Wochenende in Lech/Zürs statt und zweimal gab es anschliessend heftige Diskussionen und viel Ärger. Bei den Frauen am Samstag klemmte das Starttor und ging zwischenzeitlich einfach nicht auf und bei den Männern sorgten einmal mehr die verschiedenen schnellen Läufe für rote Köpfe. Wie bereits an den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr war die Fairness bei diesem Wettkampf nicht wirklich gegeben. Daher stellt sich die Frage: passt dieses Format überhaupt zum Skisport? Grundsätzlich ja, denn für den Zuschauer ist der direkte Vergleich zweier Fahrer eigentlich sehr attraktiv. Wenn aber bereits vor dem Duell klar ist, wer gewinnen wird – weil ein Lauf deutlich schneller ist –, verliert das Rennen an Spannung. Daher muss das Format dringend überarbeitet werden, um sich als fünfte Disziplin im Skiweltcup zu etablieren. Denn so ist es nicht mit anzusehen. *Ruben Bucher*

Keine strengeren Regeln als in der Schweiz

Coronamassnahmen: Regierungschef Risch bekräftigt bisherige Aussagen.

Patrik Schädler

In Österreich gelten seit gestern Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte. Ob es noch weitere Massnahmen gibt, bleibt offen. Gesundheitsminister Mückstein (Grüne) hat weitere Einschränkungen für die gesamte Bevölkerung angekündigt. Dem widersprach gestern Bundeskanzler Schallenberg (ÖVP). Die ÖVP vertritt die Linie, dass die Pandemie für Geimpfte vorbei sein muss. In Deutschland sind die Koalitionsparteien SPD, Grüne und FDP ebenfalls übereingekommen, dass nur Ungeimpfte von Einschränkungen betroffen sein sollen. Man hat sich dort in einem Fahrplan auf 3G am Arbeitsplatz, im öffentlichen Verkehr, Kontrollen in Altersheimen und eine Homeoffice-Pflicht geeinigt. Alle drei Parteien sind sich einig, dass es keinen flächendeckenden Lockdown mehr geben soll. In der Schweiz wird es wohl vor der Abstimmung über das Covid-19-Gesetz

am 28. November 2021 keine wesentlichen Änderungen geben. Und Liechtenstein will sich weiterhin klar an den Entscheidungen in Bern orientieren, wie Regierungschef Daniel Risch gestern gegenüber Radio L bekräftigte. «Wir werden keine strengeren Regeln beschliessen als unser Nachbarland, um ein Ausweichverhalten zu vermeiden», so Risch.

Landtagsparteien einig: Booster-Impfung soll schneller kommen

Einzig bei der Booster-Impfung, spricht der Drittimpfung, zeichnet sich eine Beschleunigung in der Schweiz und Liechtenstein ab.

«Ich bin überzeugt, dass die Drittimpfung in nächster Zeit auf die Gesamtbevölkerung ausgeweitet werden muss», sagte Bundespräsident Guy Parmelin in einem Interview mit der «NZZ am Sonntag». Auch in Liechtenstein sehen es die Landtagsparteien für angebracht, mit dem Angebot für eine

Booster-Impfung für alle nicht bis nächstes Jahr zu warten.

Ab heute: Genesenen-Zertifikat gilt länger und Antikörpertest

Eine kleine Änderung tritt heute in Kraft. Ab heute gilt das Genesenen-Zertifikat für ein ganzes Jahr – jedoch nur in der Schweiz und Liechtenstein. Bisher war dieses Zertifikat auf 180 Tage beschränkt. Das Datum im Zertifikat bleibt unverändert, wird aber ein halbes Jahr über das Ablaufdatum hinaus akzeptiert. Zudem können ab heute Covid-Zertifikate auch für Personen ausgestellt werden, welche mit einem positiven Antikörpertest belegen können, dass sie genesen sind und über ausreichend Antikörper verfügen. Das Zertifikat ist 90 Tage und nur in der Schweiz und Liechtenstein gültig. Der Test muss selbst bezahlt werden und kann nicht in die «eID» übertragen werden, sondern muss in Papierform mitgeführt werden. **3, 5, 27**

Neue Stelle für Jugendpsychotherapie

Gestern informierte der Liechtensteinische Krankenkassenverband, dass er mit dem Berufsverband für Psychologen einen Antrag für eine neue OKP-Stelle im Bereich Kinder- und Jugendpsychotherapie bei der Regierung einreicht. Die beiden Organisationen LKV und BPL hatten bereits kürzlich einen Antrag übergeben. Diesen habe die Regierung wegen Detailfragen abgewiesen, wie Thomas Hasler von der LKV sagt. Er ist zuversichtlich, dass der neue Antrag angenommen wird. Die Wartezeit für Jugendliche bei Therapeuten kann derzeit bis zu drei Monate betragen. (red) **4**

Wichtige Stütze für Schwangere

Eigentlich wollte Caroline Miescher immer Kindergärtnerin werden. Doch im Zwischenjahr nach der Matura zog plötzlich der Beruf der Hebamme das Interesse Mieschers auf sich. Mittlerweile arbeitet Caroline Miescher nun als freiberufliche Hebamme und ist so nicht nur auf der Geburtsabteilung im Einsatz, sondern unterstützt als «Dorfhebamme» auch werdende Mütter, frischgebackene Mamas und junge Familien. (red) **7**

«Liewo»-Dörferduell im Eisstockschiessen gestartet



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Seit gestern messen sich die Gemeinden der Region beim «Liewo»-Dörferduell wieder im Eisstockschiessen. Der erste Abend war schon sehr spannend und unter idealen Bedingungen ein Spass für alle Teilnehmer. Gruppen können sich online unter www.doerferduell.com für den Event anmelden.

Bild: Julian Konrad

Wie kann man sich in Toleranz üben?

Manche Menschen sind gross, andere klein, sind dick oder dünn, haben eine helle oder dunkle Hautfarbe. Doch manchmal fällt es Menschen schwer, andere so zu akzeptieren, wie sie sind. Auch das Aha in Schaan hat in Gesprächen festgestellt, dass sich junge Leute oft mit Vorurteilen konfrontiert sehen und sich durch ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Herkunft oder Religion im Leben benachteiligt fühlen. Der heutige «Tag der Toleranz» soll daran erinnern, dass jeder Mensch besonders und einzigartig ist. Doch wie lässt sich die Ausgrenzung anderer verhindern? Und wie kann man sich in Toleranz üben? (red) **11**

obvita
Das soziale Unternehmen für St. Gallen und die Ostschweiz.

hierbeimir.li
Online regional einkaufen
100 HÄNDLER
4000 PRODUKTE
Regional, traditionell, mit der Heimat verbunden von überall aus - zu jeder Zeit.